



# Generalversammlung 2019 SP Stadt Luzern

## Einladung (definitive Traktandenliste) und Jahresberichte 2018

Freitag, 15. März 2019, 19.1 Uhr  
Sinnlicht GmbH, Industriestrasse 15 , 6005 Luzern  
mit Referat von Dimitri Moretti (SP-Regierungsrat Uri)





Liebe Genossinnen und Genossen

Ein erfreuliches SP-Jahr liegt hinter uns. Darüber berichten wir im vorliegenden Heft und laden euch herzlich zu der Generalversammlung 2019 ein.

### **Inhalt GV-Heft**

- Einladung mit definitiver Traktandenliste
- Jahresbericht 2018
  - des Präsidiums / Geschäftsleitung
  - der SP/JUSO-Grossstadtratsfraktion
  - des Stadtrats und Stadtpräsidenten Beat Züsli
  - der SP 60+
  - der Einbürgerungskommission (EBK)
  - der JubilarInnen-Besuche
  - der JUSO Stadt Luzern

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Dimitri Moretti eine SP-Legende und den einzigen Sozialdemokratischen Regierungsrat der Zentralschweiz für ein Referat gewinnen konnten.

Die Geschäftsleitung freut sich über eine gut besuchte Generalversammlung am Freitag, 15. März 2019 im Sinnlicht (Industriestrasse 15, 6005 Luzern)

Für die Geschäftsleitung  
Claudio Soldati, Präsident SP Stadt Luzern

# Einladung

Luzern, im Februar 2019

## Generalversammlung der SP Stadt Luzern

Freitag, 15. März 2019 um 19.15 Uhr  
Sinnlicht GmbH,  
Industriestrasse 15, 6005 Luzern

### DEFINITIVE TRAKTANDENLISTE

#### Referat und Apéro – Inoffizieller Teil

- Begrüssung
- Referat Dimitri Moretti, SP-Regierungsrat Uri
- Apéro



Dimitri Moretti, SP-Regierungsrat Uri

#### Traktanden Generalversammlung – Offizieller Teil

1. Eröffnung GV
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Protokoll der GV 2018
4. Jahresberichte 2018
5. Rechnung 2018, Bilanz, Budget 2019
6. Mutationen / Ehrungen
7. Verabschiedungen
8. Wahlen
  - a. Präsident  
Vorschlag GL: Claudio Soldati
  - b. Vize-Präsidentin  
Vorschlag GL: Simone Brunner
  - c. Finanzen  
Vorschlag GL: Michael Ledergerber
  - d. Geschäftsleitung  
in globo: Arlette Fischer, Judith Dörflinger, Melanie Vonmüllenen
  - e. Delegierte Parteitag SP Kanton Luzern
  - f. Delegierte Delegiertenversammlung SP Kanton Luzern
  - g. Kontrollstelle/Revisoren
9. Verdankungen
10. Varia

Die Jahresberichte werden mit der Einladung im GV-Heft den Mitgliedern verschickt.

**Anträge an die Generalversammlung sind bis am 22. Februar 2019 an Claudio Soldati, [claudio\\_s@gmx.ch](mailto:claudio_s@gmx.ch) einzureichen.**

Stimm- und wahlberechtigt sind alle beim Parteisekretariat registrierten Mitglieder.  
Die Registrierung muss bis drei Wochen vor der Generalversammlung erfolgt sein.

Geschäftsleitung SP Stadt Luzern



## **Jahresbericht 2018 – Präsidium / Geschäftsleitung**

An der Generalversammlung des Jahres 2018 wurden alle bisherigen Geschäftsleitungs-Mitglieder einstimmig gewählt. Wiedergewählt wurden Claudio Soldati (Präsident), Michael Ledergerber (Finanzchef) und Arlette Fischer (Aktuarin). Simone Brunner wurde als Vize-Präsidentin Nachfolgerin von Simon Roth, welcher neu Chef der SP/JUSO-Fraktion im Grossen Stadtrat wurde. Melanie Vonmuellenen und Judith Dörflinger wurden neu in die Geschäftsleitung gewählt. Die JUSO-Vertretung in der GL, Zoé Stehlin, hat die Geschäftsleitung verlassen und wurde durch Anna Gallati ersetzt.

### **Viel Polemik um Abstimmung – Ökologie gewinnt**

Im Jahr 2018 haben lediglich zwei städtische Abstimmungen stattgefunden. In beiden Abstimmungen ist die Bevölkerung der Parole der SP gefolgt.

Mit viel Polemik wurde der Abstimmungskampf zum städtischen Energiereglement geführt. Die bürgerlichen GegnerInnen der Vorlage befürchteten bevormundende Politik und Essensvorschriften aus dem Stadthaus. Die Bevölkerung hat den Populismus durchschaut, kühlen Kopf bewahrt und erkannt, dass die Vorlage ökologisch sinnvoll ist. Der Vorlage wurde am 23. September 2018 deutlich zugestimmt.

Die «Massnahmen Genereller Entwässerungsplan» war politisch unbestritten und wurde ebenfalls am 23. September mit fast 89% Ja-Anteil sehr deutlich von der Bevölkerung gutgeheissen.

### **Wir sind mehr als 550 Mitglieder**

Der sehr erfreuliche Mitgliederzuwachs hält seit Jahren an. Wir sind seit 2015 jedes Jahr rund 10 bis 20% mehr Mitglieder. Dies zeigt sich auch bei den Anwesenheiten an den Mitgliederversammlungen. So dürfen wir regelmässig über 50 Genossinnen und Genossen begrüessen, was uns sehr freut!

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Parteimitgliedern für den Einsatz an den Telefonaktionen, an Standaktionen, das Verteilen von Flyern, die gut besuchten Mitgliederversammlungen, die engagierten Diskussionen, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, die Spenden, die vielen Leserbriefe und alle weiteren Engagements. Euer Einsatz motiviert Geschäftsleitung und Präsidium täglich aufs Neue. Wir sind stolz für eine solch lebendige und intakte Partei arbeiten zu können!

Claudio Soldati, Präsident

### **Die Geschäftsleitung der SP Stadt Luzern 2018:**

Claudio Soldati, Präsident; Simone Brunner, Vize-Präsidentin ; Arlette Fischer, Aktuarin; Michael Ledergerber, Finanzchef; Judith Dörflinger; Melanie Vonmuellenen; Anna Gallati, JUSO-Vertreterin

## **Jahresbericht 2017 – SP/JUSO-Grossstadtratsfraktion**

Das Jahr 2018 war für die vierzehnköpfige SP/JUSO-Fraktion ein intensives Jahr mit einigen Highlights.

### **Tourismus und Parkhäuser**

Das Thema Tourismus und insbesondere Carparking beschäftigte das Parlament das gesamte Jahr über. Der vom Stadtrat dem Parlament vorgelegte Antrag um einerseits die Innenstadt zu attraktiveren und andererseits den Schwanenplatz vom Carverkehr zu entlasten, wurde vom Parlament zurückgewiesen. Einzig die SP/JUSO-Fraktion stimmte dem Vorgehen des Stadtrates zu. Anschliessend wurde von der Bürgerlich/Grünen-Mehrheit mit Vorstössen umfassende Planungsberichte und Visionen seitens des Stadtrates gefordert. Kennzeichnend ist, dass man dabei vollständig im Ungefähren bleibt, damit niemand dagegen sein kann. Als Resultat wird auf absehbare Zeit alles so bleiben, wie es heute ist. Für die Uhrenlobby sicher ein akzeptabler Zustand – für uns hingegen nicht. Wir haben deshalb Vorstösse für kurzfristig wirksame Massnahmen (bspw. ein Ticketsystem für Schwanen- und Löwenplatz) eingereicht.

### **Finanzen / Bodenpolitik**

Eher etwas für Polit-Aficionados war die Umstellung in der Rechnungslegung und damit verbunden die Einführung von Globalbudget und neu gestalteten Planungsinstrumenten. Der SP/JUSO-Fraktion gelang es allerdings im Rahmen dieser Umstellung die Limite des Stadtrates für Landkäufe von 750'000 Franken auf 30 Millionen Franken zu erhöhen. Im Herbst 2018 nutzte der Stadtrat diesen Spielraum ein erstes Mal um ein Grundstück an der Industriestrasse zu kaufen. Ein wichtiger Schritt hin zu der von der SP seit Jahrzehnten geforderten aktiven Bodenpolitik.

### **Ratsalltag**

Neben den publikumswirksamen Themen wird der Ratsalltag von vielen anderen wichtigen aber weniger spektakulären Geschäften geprägt: die laufende Erneuerung der städtischen Kanalisation oder die Fernwärmeerschliessung in Littau, die städtischen Tochterfirmen viva, vbl oder ewl, die Schulhausoffensive, airbnb, Digitalisierung, Alterspolitik, Pflegeversorgung usw. usf. Dass wir aber im Parlament weiterhin keine verlässliche Mehrheit haben, zeigte sich nicht nur im Themengebiet Tourismus, sondern auch bei anderen Geschäften: So lehnte die GLP die Forderung nach einer stärkeren Gewichtung der Lohngleichheit zwischen Mann und Frau im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens genauso wie jene nach mehr Transparenz bei der Pflegequalität in Altersheimen oder ein Pilotprojekt für ein autofreies Hirschmattquartier ab.

### **Fraktionsklausur**

Jedes Jahr blicken wir im Rahmen einer Fraktionsklausur vor und zurück. Dieses Jahr gingen wir dazu im September für drei Tagen nach Freiburg im Breisgau. Hier wurden wir von unseren Genoss\*innen wärmstens empfangen. Die Exkursionen in ein Asylbewerberzentrum, einer Stadtteilführung und der Besuch des Bürgerservicezentrums gaben uns viele neue Ideen für Vorstösse. Auch sonst war das eigentlich ein ziemlicher Spass.

### **Ratspräsidium**

Wenige Tage nach unserer Rückkehr stand bereits der nächste grosse Programmpunkt an: Unser Genosse Dani Furrer übernahm das Ratspräsidium. Das wurde mit einem sehr gelungenen Fest gefeiert und seither leitet Dani den Ratsbetrieb äusserst sicher und gelassen.



## **Fraktionsmitglieder**

Erfreulicherweise mussten wir im Jahr 2018 keine Fraktionsmitglieder verabschieden. Einzig beim Fraktionspräsidium gab es einen Wechsel. Nico van der Heiden übergab dieses Amt nach knapp fünfjähriger Tätigkeit an Simon Roth. Ein ganz besonderer Verdienst von Nico war es, wie es ihm im Nachgang zu den erfolgreichen Wahlen 2016 gelang, eine zur Hälfte aus neuen Mitgliedern bestehende 14-köpfigen Fraktion von Beginn an zu einer hoch motivierten und durchsetzungsstarken Gruppe zu formen.

## **Die SP/JUSO-Fraktion besteht aus folgenden Personen:**

- Adrian Albisser (seit 2016)
- Enver Candan (seit 2014)
- Dani Furrer (seit 2011)
- Yannick Gauch (JUSO, seit 2016)
- Gianluca Pardini (seit 2016)
- Nora Peduzzi (seit 2016)
- Maria Pilotto (seit 2016)
- Simon Roth (seit 2013)
- Claudio Soldati (seit 2016)
- Cyrill Studer Korevaar (seit 2016)
- Mario Stübi (seit 2014)
- Nico van der Heiden (seit 2011)
- Luzia Vetterli (seit 2008)
- Martin Wyss (seit 2016)

Simon Roth, Präsident SP/JUSO-Fraktion



## Jahresbericht 2018 Stadtrat und Stadtpräsident Beat Züsli

Ich durfte auch im dritten Jahr meiner Stadtratstätigkeit an vielen Veranstaltungen von Gesellschaft, Kultur und Sport teilnehmen. Die persönlichen Begegnungen sind eine Bereicherung und sie sind ein Abbild der grossen Vielfalt in der Stadt Luzern. Sie sind aber auch ein Spiegel der Gesellschaft und zeigen mir zunehmend auf, dass der Einsatz für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von hoher Dringlichkeit ist. In einem Umfeld, das sich immer weniger solidarisch zeigt, ist eine gesellschaftliche Gesamtsicht den Einzelinteressen gegenüberzustellen. In der Stadt Luzern ist eine der wichtigen Massnahmen dazu, die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Mit den Arealen Eichwaldstrasse und Hochhüsliweid konnten im Jahr 2018 zwei Projekte zur Abgabe im Baurecht an Wohnbaugenossenschaften abgeschlossen werden.

### **Eine neue Gemeindestrategie mit neuen Instrumenten**

Aufgrund der neuen, vom Kanton vorgegebenen Instrumente, wurde die bisherige Gesamtplanung von einer Gemeindestrategie mit dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) abgelöst. Der Stadtrat nutzte diese Umstellung, um mit acht Schwerpunkten die Ausrichtung der Stadt Luzern für die nächsten zehn Jahre zu schärfen. Die parlamentarischen Diskussionen führten zu einer Ergänzung im Bereich der Wirtschaft, ansonsten wurde die Strategie bestätigt. Ein wichtiger neuer Schwerpunkt liegt im Bereich der Digitalisierung. Bei allen, der zahlreichen anstehenden Projekte soll immer der Nutzen für die Bevölkerung bzw. die Kundinnen und Kunden im Vordergrund stehen. Entsprechende Ressourcen für die Umsetzungen dieser Digitalstrategie sind anfangs 2019 durch das Parlament zu beschliessen.

Mit dem Raumentwicklungskonzept (REK) wurde bereits vor der Gemeindestrategie eine wichtige Grundlage für die bauliche Entwicklung gelegt. Das REK zeigt auf, dass in den nächsten 15 Jahren die Entwicklung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen im Rahmen der bestehenden Bauzonen realisiert werden kann. Ein Schwerpunkt der Planungstätigkeit bildet zukünftig die Verstärkung der Quartierzentren.

### **Fortschritte bei der Bildungsinfrastruktur**

Im Jahr 2018 konnten einige wichtige Projekte im Rahmen der Schulraumoffensive weitergetrieben werden. Mit der Grundsteinlegung für das Schulhaus Staffeln konnte ein wichtiger Meilenstein bei der Realisierung des grössten Primarschulhauses in der Stadt Luzern erreicht werden. Für das Schulhaus St. Karli konnte der Projektierungskredit zur Planung der Sanierung und des Ausbaus bewilligt werden. Der Grosse Stadtrat unterstützte einstimmig die Ausrüstung der Sekundarstufe mit der neuen ICT-Infrastruktur ab dem Schuljahr 2019/2020. Der Stadtrat wehrte sich gegen die denkmalpflegerische Unterschutzstellung des Schulhauses Grenzhof, der Entscheid beim Kanton Luzern dazu ist noch offen. Aufgrund der unzumutbaren Schadstoffbelastung mussten während des Schuljahres kritische Räume innert kurzer Zeit geräumt und Ersatzlösungen gefunden werden. Nun wird ein Provisorium geplant und 2020 erstellt, das die nächsten Jahre überbrücken soll. Die Diskussionen um die Bedürfnisse im Bereich der Betreuung, der Musikschule und auch der täglichen Bewegungs- und Sportstunde führen dazu, dass nun die Frage der Schulzeiten und Betreuungsstrukturen umfassend analysiert und neue Modelle evaluiert werden.

### **Carparkierung als zentrales Mobilitätsthema**

In der ersten Hälfte 2018 wurde den zahlreich vorhandenen Ideen zur Lösung der Carparkierungsproblematik ein Vorschlag gegenübergestellt, der mit einem Versuchsbetrieb den Standort Allmend bevorzugte. Dieser Vorschlag wurde im Grossen Stadtrat jedoch, mit Ausnahme der SP-Fraktion, von allen Parteien abgelehnt. Nun wird eine breite Auslegung erstellt und danach in einem partizipativen Verfahren eine neue Lösung erarbeitet. Parallel dazu wird eine Diskussion zur Ausrichtung des zukünftigen Tourismus geführt. Der Stadtrat hat auch im Jahr 2018 seine Ablehnung des Projekts Spange Nord bekräftigt, da die Quartierverträglichkeit nicht gegeben ist. Zudem ist absehbar, dass der Nutzen der Spange Nord für die Innenstadtentlastung fraglich ist, da der Verkehr an den zentralen Punkten (Pilatusstrasse, Seebrücke) in den letzten Jahren bereits abgenommen hat.

### **Die Stadt Luzern als wichtiger Partner für die Kulturinstitutionen**

Ende 2018 konnten drei mehrjährige Subventionsverträge mit wichtigen Kulturinstitutionen abgeschlossen werden: mit dem Kleintheater, mit dem Fumetto und dem Neubad. Ausstehend ist noch der Vertrag mit dem Südpol.

Für die Erstellung einer neuen Theaterinfrastruktur konnte die Testplanung abgeschlossen werden. Dass am bisherigen Standort ein Neubau oder eine Sanierung mit Erweiterung möglich ist, ist ein erfreuliches Ergebnis. Dies sollte uns nun vor langwierigen Standortdiskussionen bewahren. Vor dem nächsten Planungsschritt, dem Architekturwettbewerb, ist nun zu klären, welche Rollen der Zweckverband Grosse Kulturbetriebe, der Kanton und die Stadt in der Weiterbearbeitung zu übernehmen haben.

### **Unsichere Finanzsituation der Stadt Luzern**

Trotz einiger guter Abschlüsse in den letzten Jahren, sind die Finanzaussichten der Stadt Luzern sehr unsicher. Die mit der Aufgaben- und Finanzreform 18 des Kantons geplanten Überwälzungen auf die Gemeinden, treffen die Stadt Luzern überproportional. Da in keiner Weise gesichert ist, dass die Kompensation durch die geplante Steuergesetzrevision 2020 erfolgt, besteht ein grosses Risiko für die Stadt Luzern. Zusammen mit andern negativ betroffenen Gemeinden versucht der Stadtrat Einfluss auf die Entscheidungen zu nehmen. Ebenfalls von zentraler Bedeutung ist, dass das städtische Budget 2019 Ende März an der Urne angenommen wird.

### **Zusammenarbeit mit der Grosstadtratsfraktion und den Mitgliedern**

Herzlichen Dank der SP-Fraktion unter der Leitung von Simon Roth für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit. Ich freue mich auf den Austausch mit den SP-Mitgliedern, sei dies im persönlichen Gespräch oder an den regelmässigen Gesprächsrunden im Rahmen der Mitgliederversammlungen.

Beat Züsli, Stadtpräsident



## Jahresbericht 2018 – SP 60+

Im April starb im 84. Altersjahr Rosmarie Knüsli, die unserer Partei 47 Jahre sehr aktiv angehörte. Je vier Jahre amtierte sie als Mitglied des Grossen Bürgerrates und des Kantonsrates. 1990-2007 war sie Vorstandsmitglied der Seniorengruppe der städtischen Partei (2007 deren Präsidentin). Wir bewahren ihr ein dankbares Andenken!

### Vorstandstätigkeit

An sieben Sitzungen wurden u.a. die nachstehenden Veranstaltungen vorbereitet und Vorhaben mit der Aktiven Gruppe Kanton koordiniert.

### 4. Mai: 1968 und die Folgen in Luzern

Über hundert SP-Mitglieder und Interessierte konnten zu diesem Anlass im Zentrum Senti-treff Luzern mobilisiert werden. Eine Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Beata Pedrazzini, Werner Schnieper, Max Schmid, geleitet von Bruno Achermann und Margrit Grünwald, planten diese öffentliche Veranstaltung. Die Themen „68er Frauenbewegung“ und „sexuelle Befreiung“ wurden in Tischgesprächen diskutiert. Paul Huber, ehemaliger Luzerner Regierungsrat und Historiker, gab einen fundierten Überblick über die Zeit von 1968 und die einschneidenden gesellschaftlichen Veränderungen, welche durch die 68er-Bewegung erst möglich wurden. Dazwischen präsentierte SP-Mitglied Michael Kaufmann, Direktor der Hochschule für Musik Luzern, verschiedene musikalische Ereignisse rund um 1968. Der inhaltliche Höhepunkt war das Podiumsgespräch, das die politische Entwicklung seit 1968 aus ganz unterschiedlicher Perspektive ausleuchtete: Witzig, auch elend, authentisch und originell! Eine gelungene Veranstaltung, zu der viele positive Rückmeldungen eingegangen sind. Die kulinarischen Köstlichkeiten, die bei den Gästen sehr geschätzt wurden, bereitete eine Gruppe von Frauen mit Migrationshintergrund zu. Mit einer grafisch ansprechenden Broschüre, genannt «68er Zeitung», gelangten 22 Beteiligte aus der Region mit ihren kurzen Erfahrungsberichten zu 1968 an die Öffentlichkeit. Noch gibt es einige Zeitungsexemplare, die bei Margrit Grünwald für Fr. 5.- bezogen werden können (margrit.gruenwald@bluewin.ch).

### 23. August: Lesung mit Rolf Käppeli

Mit seinem ersten Roman „Steinbachs Reise“ hat er einen erheblichen Anteil biografischer Elemente verfasst. Der Luzerner Käppeli war Primarlehrer, Lehrerbildner, Schulleiter und Journalist. Der aktive, politisch denkende und handelnde Zeitgenosse ist Mitglied der SP und der SP60+Kanton Zürich. Es sind erstaunlich viele Mitglieder der SP60+ in die Stadtbibliothek Luzern gekommen.

### 19. September: Tagesausflug nach Glarus

Nach Kaffee und Gipfeli folgten die 21 Angereisten der Stadtführung durch den einheimischen Genossen Kaspar Marti. Dass dabei sozialpolitische Aspekte und Besonderheiten des Kantons erzählt wurden, war sicher das Besondere dieses Rundgangs. Gestärkt nach dem Mittagessen in der „Blume“ folgte die Führung durch die Schabzigerfabrik Geska AG.

### Dringliche Anfrage im Kantonsrat für Fahrgutscheine

Zusammen mit Vertretern von Behindertenorganisationen und unserer SP-Fraktion im Kantonsrat hat sich unser Vorstand dafür eingesetzt, dass für Tixi-Taxi-Bons wieder die Bezugskriterien von 2016 gelten und zusätzlich auch die mobilitätsbehinderten Senioren, die nach dem Rentenalter eine Hilfsentschädigung erhalten, von den Bons profitieren können.



### **Eigene Kandidatenliste für SP60+Stadt Luzern**

Zwölf kandidierende Frauen und Männer von 60+ werden bei den Kantonsratswahlen vom 31. März 2019 mitmachen. Dies ist ein Beweis für das politische Engagement überzeugter Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten. Wir freuen uns sehr und wünschen allen heute schon viel Glück.

### **Herbsttagung der SPS60+Schweiz in Basel zum Thema „Wohnen im Alter – Wohnen für alle“**

Zu diesem Anlass wurde eine Befragung bei den Kantonsvertretungen des Vorstandes von SPS60+Schweiz zu aktuellen oder bereits erfolgten Vorzeigeprojekten gemacht. Margrit Grünwald hat sich darauf bei einigen SP-Kantonsratsmitgliedern erkundigt. Es zeigte sich, dass in der Stadt Luzern mit ihrem fortschrittlichen Raumentwicklungskonzept, das die Quartierzentren vorantreibt, eine zukunftsorientierte Lösung angestrebt wird. Der Verein Vicino zum Beispiel will das selbstbestimmte Wohnen im vertrauten Umfeld fördern und die quartierbezogenen und bereits bestehenden Angebote bündeln. Die Ausrichtung geschieht nach Ideen der AGE-Stiftung. Zu erwähnen sind die sich im Bau befindende ab-Siedlung Himmelrich und die bewilligte Überbauung des Genossenschaftsverbandes Industriestrasse Luzern. Der Kanton überlässt die Planung der Wohnkonzepte mehrheitlich den einzelnen Gemeinden. Die gesammelten Beiträge aus den Kantonen können demnächst beim Sekretariat in Bern digital eingesehen werden ([www.sp-ps.ch](http://www.sp-ps.ch)).

Es erfolgten Abstimmungsaufrufe an alle SP60+Mitglieder im Kanton im September und November per E-mail.

Hansjörg Eicher und Margrit Grünwald, Co-Präsidium SP60+Kanton Luzern

## Jahresbericht 2018 – Einbürgerungskommission (EBK)

Die Einbürgerungskommission setzt sich wie folgt zusammen:  
SP (3), Grüne (1, Präsident), CVP (1), FDP (1), SVP (1).

Wir haben uns 2018 zu 11 Sitzungen getroffen. Pro Sitzung wurden 24-28 Gesuche behandelt. Im Berichtsjahr sind 115 neue Gesuche eingegangen (Vorjahr 350). Hängige aus dem Jahre 2017 waren 356 Gesuche.

Total wurden 2018 300 Gesuche behandelt (Vorjahr 371).

Insgesamt wurde 434 Personen das Luzerner Stadtbürgerrecht zugesprochen (Vorjahr 559).

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 39 Gesuche sistiert (Vorjahr 42). Gründe dafür waren mehrheitlich mangelnde Deutsch- oder staatspolitische Kenntnisse. Abgelehnt wurden sodann 4 Gesuche (Vorjahr 3). Dies infolge mangelnder Integration, strafrechtlichen Ereignissen, Betreibungen oder Verlustscheine sowie fehlenden Lebensmittelpunkts in der Schweiz.

Ende 2018 waren noch insgesamt 245 Gesuche hängig (Vorjahr 356).

Jahr	Behandelte Gesuche		Bürgerrecht Stadt Luzern / Personen			Hängige Gesuche
	Gesuche	Personen	Zusicherung	Sistierung	Abgelehnt	
2017	371	629	559	66	4	356
<b>2018</b>	<b>300</b>	<b>504</b>	<b>434</b>	<b>65</b>	<b>5</b>	<b>245</b>

In der Regel müssen die Antragsstellenden ca. 1½ Jahre warten bis sie in die Einbürgerungskommission eingeladen werden.

Alle diese Gesuche wurden noch nach altem Recht durchgeführt. Das neue Gesetz trat am 1.1.2018 in Kraft. Wir werden dieses Jahr auch Gesuche behandeln, welche nach neuem Recht beurteilt werden müssen. Wie wir im letzten Jahr schon berichtet haben, hat sich das Gesetz massiv verschärft. Insbesondere Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung B oder F (vorläufig Aufgenommene) werden künftig kein Einbürgerungsgesuch mehr stellen können.

Im Oktober hatten wir vom Kanton Luzern einen halbtägigen Einführungskurs in das neue Gesetz.

Unser neues Kommissionsmitglied, Tania Teixeira, hat sich sehr schnell und gut in der Kommission eingelebt. Ihr rechtliches Fachwissen und ihre Kompetenz ist uns eine grosse Hilfe.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des Bürgerrechtswesens war immer wohlwollend und gut. Alle leisten eine ausgezeichnete Arbeit zur Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen.

Das SP Team hat kompetent und gut zusammengearbeitet, die Mehrheitsverhältnisse in der Kommission sind wertvoll.

Margaretha Reichlin, Nesar Ahmad, Tania Teixeira, Mitglieder EBK



## Besuche bei Jubilarinnen und Jubilaren 2018

Der Jahrgang 1943 scheint ein besonders sozialer(-demokratischer) zu sein. Die grosse Mehrheit der Parteigenossinnen und -genossen, die ich in meinem tollen Job besuchen und beschenken durfte, wurde im Kalenderjahr 2018 beachtliche 75 Jahre alt. Wobei, das Wort alt ist wohl fehl am Platz.

Wenn dann sogar ein Besuch einem 95-Jährigen galt, war das für mich schon ein ganz besonderes Erlebnis. Andere Besuche führten mich unter anderem zu ehemaligen ParteipräsidentInnen oder gar zu einem ehemaligen Stadtrat. In all den anregenden Gesprächen mit Menschen, die in schwierigen Zeiten für soziale Anliegen kämpften, spürte ich ein nie erlahmendes Feuer. Darin sehe ich einen der Gründe für das heutige Gewicht und Ansehen unserer Partei.

Auf jeden Fall freue ich mich bereits wieder auf die Besuche im laufenden Jahr. Ich bin überzeugt, es erwarten mich wieder spannende Begegnungen.

P.S. Die Besuche machen wir ab 75 Jahren alle fünf Jahre. Einige der Leserinnen und Leser brauchen halt noch ein bisschen Geduld.

Alex Schönenberger, Verantwortlicher JubilarInnen-Besuche

## Jahresbericht 2018 – JUSO Stadt Luzern

### 99 Prozent - Initiative

Gestartet hat das Jahr 2018 für die Juso Luzern mit der bereits im Oktober 2017 begonnenen Unterschriftensammlung für die 99 Prozent Initiative. Während zahlreichen Samstagmorgen stand die Juso auf den Luzerner Strassen um die nötigen Unterschriften zu sammeln. Mit Erfolg, denn bereits im November waren 115'000 Unterschriften zustande gekommen, dennoch wurde fleissig weiter gesammelt, um nicht an allfälligen ungültigen Unterschriften zu scheitern. Ende Januar 2019 wurde das Sammeln beendet und die eingereichten Unterschriften werden zurzeit beglaubigt. Wir schauen gerne auf diese intensive Zeit zurück und freuen uns auf den Abstimmungskampf in den kommenden Jahren.

### Vorstand

An der Jahresversammlung im März wurde Kaj Bossard als Präsident verabschiedet und Lara Küenzi wurde als neue Präsidentin gewählt. Der Vorstand besteht aus Elias Balmer (Vize-Präsident), Kaj Bossard (Kassier), Zoé Stehlin (Mitglieder), Léon Schulthess und Anna Gallati.

Zweimal monatlich traf sich der Vorstand und einmal monatlich wurde eine Mitgliederversammlung abgehalten. Vermehrt wurden auch Bildungsanlässe durchgeführt, zum Beispiel zum Thema Marxismus.

Unter dem Jahr fanden auch diverse Aktionen statt. Einige davon für die 99 Prozent Initiative, wie zum Beispiel die Glücksradaktion oder das Sammeln mit dem Fair Bär. Zum anderen fand auch eine Aktion zum Maskenliebhaberbrunnen statt.

### Kantonsratswahlen

Nebenbei liefen die Vorbereitungen für den Kantonsratswahlkampf. Am Freitag 7. Dezember wurden insgesamt 24 städtische Kandidierende nominiert. Somit startet die Juso mit einer vollen Stadtliste in den Wahlkampf.

Wir schauen gespannt auf die kommen Wahlen und freuen uns auf das, was 2019 für uns bereithält.

Lara Küenzi, Präsidentin JUSO Stadt Luzern